

**Generalleutnant**

**Werner Anton**

geb. 03.04.1895     Dresden

gest. 12.09.1948     Wolfsburg



**Luftwaffe**

**Kommandeur der 6. Flak-Division ( mot. )**

Ritterkreuz am 09.06.1944 als Generalmajor

### **Auszeichnungen**

Ritterkreuz des Sächsischen Militär-St. Heinrich Orden  
RK II.Klasse des Anhaltischen Hausordens mit Schwertern  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Spangen zum EK II und EK I  
Flakkampfabzeichen am 12.09.1942  
DK in Gold am 29.05.1943  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 30.10.1944  
Preußisches Flugzeugbeobachter-Abzeichen  
Dienstauszeichnung I. Klasse am 22.08.1939  
Orden der Rumänischen Krone mit Schwertern  
Polizei-Dienstauszeichnungen  
Spange "Prager Burg" 1939  
Ärmelband "Kurland" 1945

### **Beförderungen**

08/1914 Fahnenjunker  
12/1914 Fähnrich  
03/1915 Leutnant  
05/1920 Leutnant der Polizei  
09/1921 Oberleutnant der Polizei  
02/1930 Hauptmann der Polizei  
12/1933 Major der Polizei  
07/1935 Major (Luftwaffe)  
09/1937 Oberstleutnant  
11/1939 Oberst  
02/1943 Generalmajor  
07/1944 Generalleutnant

Anton trat 1914 als Fähnrich und Zugführer in das I.R. 103 ein. Nachdem er am 5. März 1915 zum Leutnant befördert worden war und er es bis zum Kompanieführer gebracht hatte, wurde er zur Beobachter-Ausbildung für die junge Fliegertruppe kommandiert. Nach der Ausbildung wurde er am 10. Mai 1918 Beobachter bei der Fliegerabteilung "A 212". Bei Kriegsende war Anton auf dem Fliegerhorst Großhain stationiert und wurde in die Grenzjäger-Abteilung 2 übernommen. Am 3. Mai 1920 wurde er zum Polizei-Leutnant befördert und Führer des Kraftwagen-Zuges IV der sächsischen Landespolizei in Zittau. Nach seiner Karriere bei der Polizei, bei der er am Schluß Polizei-Major und Kraftfahr-Offizier beim Stab der Landespolizei-Inspektion Sachsen-Thüringen war, wurde er 1935 als Major wieder in das Heer übernommen. Am 1. Mai 1937 wurde er zur Ausbildung als Batterie-Chef zum Flak-Regiment 10 kommandiert. 1939 wurde er zum Kommandeur der leichten Flak-Abteilung 94 ernannt. Am 1. Juni 1943 wurde er Kommandeur des Flak-Regiment 7. Anschließend wurde Anton am 12. April 1941 Kommandeur der Flak-Brigade III und am 1. Februar 1943 der 6. Flak-Division. Am 11. Juni 1944 erhielt er das Ritterkreuz verliehen. Bei Kriegsende geriet Anton in Kriegsgefangenschaft, aus der er am 12. September 1948 entlassen wurde. Unfalltod im britischen Kriegsgefangenenlager Wolfsburg am Tag seiner Entlassung.